



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

27. 7. 2025 – 3. 8. 2025



Zum Vertiefen



17. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Gen 18,20-32)

In jenen Tagen sprach der HERR zu Abraham: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, ja, das ist angeschwollen und ihre Sünde, ja, die ist schwer. Ich will hinabsteigen und sehen, ob ihr verderbliches Tun wirklich dem Klagegeschrei entspricht, das zu mir gedrungen ist, oder nicht. Ich will es wissen. Die Männer wandten sich ab von dort und gingen auf Sodom zu. Abraham aber stand noch immer vor dem HERRN. Abraham trat näher und sagte: Willst du auch den Gerechten mit den Ruchlosen wegraffen?

Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte in der Stadt: Willst du auch sie wegraffen und nicht doch dem Ort vergeben wegen der fünfzig Gerechten in ihrer Mitte? Fern sei es von dir, so etwas zu tun: den Gerechten zusammen mit dem Frevler töten. Dann ginge es ja dem Gerechten wie dem Frevler. Das sei fern von dir. Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?

Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, werde ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben. Abraham antwortete und sprach: Siehe, ich habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin. Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten fünf. Wirst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Nein, sagte er, ich werde sie nicht vernichten, wenn ich dort fünfundvierzig finde.

Abraham fuhr fort, zum Herrn zu reden: Vielleicht finden sich dort nur vierzig. Da sprach er: Ich werde es der vierzig wegen nicht tun. Da sagte Abraham: Mein Herr zürne nicht, wenn ich weiterrede. Vielleicht finden sich dort nur dreißig. Er entgegnete: Ich werde es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde.

Darauf sagte Abraham: Siehe, ich habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden. Vielleicht finden sich dort nur zwanzig. Er antwortete: Ich werde sie nicht vernichten um der zwanzig willen.

Und nochmals sagte Abraham: Mein Herr zürne nicht, wenn ich nur noch einmal das Wort ergreife. Vielleicht finden sich dort nur zehn. Er sprach: Ich werde sie nicht vernichten um der zehn willen.

Evangelium (Lk 11,1-13)

Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung!

Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben?

Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht.

Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.



BIBEL & LEBEN

Gott ist nicht unerbittlich

Ein alter jüdischer Witz erzählt, dass Mose, als er vom Berg Sinai herabkam, dem Volk verkündet habe: „Gott wollte uns fünfzehn Gebote geben. Ich konnte sie herunterhandeln auf zehn.“ Er nimmt die Vorliebe der orientalischen Völker für das Feilschen und Handeln aufs Korn, wie es am Basar bis heute kunstvoll und eloquent praktiziert wird.

Vielleicht lässt sich diese Sitte bis Abraham zurückverfolgen. Der Stammvater handelt geschickt und zäh mit Gott, er setzt sich leidenschaftlich für die Rettung

der Gerechten ein. Das Wunderbare und Unerwartete an dieser Geschichte ist, dass Gott sich tatsächlich umstimmen lässt. Es bewegt ihn, dass da jemand für andere eintritt. Das ist eine wichtige Erkenntnis für unsere Vorstellung von Gott. Der biblische Gott ist kein unbewegter Beweger oder unnahbarer Weltgeist, die Schöpfung ist keine Modelleisenbahn, die von Gott erdacht wurde und unerbittlich nach seinem Plan abläuft. Gott ist ein Beziehungswesen. Jede Beziehung entwickelt und verändert sich, man lernt voneinander und geht aufeinander ein. Daher ermutigt uns Jesus, mit Gott wie mit einem Vater zu sprechen und ihm unsere Bitten anzuvertrauen. Sie gehen ihm nahe.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at



Mobilität ist teilbar.

Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug.



Christophorus Aktion 2025
 ChristophorusSonntag, 27. Juli

www.miva.at




Weil da noch mehr wachsen muss.

Wir helfen.




Caritas & Du
 Wir helfen.

Jetzt spenden!

Wo Nahrung wächst, können Menschen wachsen.
caritas-steiermark.at

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 40 Stück; Datenschutzhinweis:
www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:
<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 27. 7. 2025 – 3. 8. 2025

Sonntag, 27. Juli:

17. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** für † Johanna Margarethe Müller (Freundschaft); für † Erwin Engel;

Anschließend findet die Fahrzeugsegnung rund um die Pfarrkirche statt!

Nach dem Gottesdienst wird um eine Spende für die **Christophorus Aktion – für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer ein Zehntel Cent** gebeten!

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;

Montag, 28. Juli:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Kirche;

Donnerstag, 31. Juli:

18.30 Uhr: **keine Hl. Messe;**

Freitag, 1. August:

08.00 Uhr: Die Krankenkommunion wird von Toni Stark gebracht.

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 2. August:

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 3. August:

18. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** für † Josef Laller (Nachbarschaft);

Nach dem Gottesdienst wird um eine Spende für die **Caritas August Sammlung** gebeten!

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 27. 7. 2025 – 3. 8. 2025:



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes **Lang** steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes **Lang**, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef **Lackner**, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz **Treichler**, 0676-8742-6524

Pfarrkanzlei: 03475-30820;